

Persönliches

Reinhard Rochlitzer - 80 Jahre

Am 29. März 2008 beging Reinhard Rochlitzer feierlich die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Ihn zu ehren und mit ihm zu feiern, versammelten sich Naturschützer des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Mitglieder des Ornithologischen Vereins „J. F. Naumann“ Köthen (O.V.C.) sowie zahlreiche Freunde und Weggefährten in der Gaststätte „Theatertreff“ in Köthen. Obwohl der Jubilar bereits in Heft 1 des 35. Jahrganges der Zeitschrift „Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt“ gewürdigt wurde, ist ein solcher Ehrentag wieder Anlaß, auf sein Leben und seine Verdienste zurückzublicken.

Einer Bauernfamilie aus Tschernitz im Sudetenland entstammend, verhinderte der 2. Weltkrieg die geplante Hofübernahme durch den einzigen Sohn. Eine Landwirtschaftslehre konnte er noch an der Berufsschule in Brüx mit Auszeichnung beenden, bevor es seine Familie nach der Vertreibung im August 1945 nach Lödderitz verschlug. Sein Vater brachte als gelernter Obstbauer die Obstplantage am Luisenhof wieder in Schwung und Sohn Reinhard war ihm sowohl in der Landwirtschaft als auch auf der Obstplantage ein wertvoller Helfer. Im Mai 1949 wurde er zum ehrenamtlichen Mitarbeiter des Naturschutzes ernannt, und diese Funktion füllt er bis heute aus. Die Plakette zur Legitimation als staatlich bestellter Naturschützer befindet sich in seinem wohlbehüteten Besitz. Eine Ernennung, die wegweisend für seinen weiteren Lebensweg werden sollte und ihm auch heute immer noch eine Berufung ist. Das uneigennützigste Engagement für den Natur- und Artenschutz und Lödderitz als ein zentraler Punkt seiner Aktivitäten sollten lebensbestimmend werden. Nach Abitur und Studium der Biologie und Pädagogik an der Martin-Luther-Universität in Halle war er von 1957 bis 1991 als Lehrer für Biologie an der Erweiterten Goethe-Oberschule (ab 1990 Ludwigsgymnasium) in Köthen/Anhalt tätig. Von 1961 bis

1993 leitete Reinhard Rochlitzer die Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz „J. F. Naumann“ Köthen im Kulturbund der DDR, welche 1990 in einen Verein überführt wurde. Seit 1962 koordinierte er die Gänseforschung im Bereich der Mittelelbe, was dann ab 1975 auf das gesamte südliche Sachsen-Anhalt erweitert wurde. Als wissenschaftlicher Beirat des Naumann-Museums half er seit 1970 viele öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durchzusetzen. Mit der im Jahr 1979 herausgegebenen Arbeit „Die Vogelwelt des Gebietes Köthen“ fanden auch seine bis dahin angestellten avifaunistischen Aktivitäten eine würdige Zusammenfassung. Auf 220 Seiten wurde das Vorkommen von 300 Vogelarten von Naumanns Zeiten bis zur Gegenwart beschrieben. Eine gute Nachfrage regte eine überarbeitete 2. und 3. Auflage an, die mit einer Auflage von jeweils 4500 Exemplaren verkauft wurden.

Wer meint, daß sich Reinhard Rochlitzer mit zunehmendem Alter nur noch passiv Themen der Ornithologie und des Naturschutzes widmet, sieht sich getäuscht. Trotz einer schweren Hüftoperation im Vorjahr, ist er dank seiner Ehefrau Helga, immer noch mit Fernglas und Notizbuch bewaffnet, auf Exkursionen anzutreffen. Wenn auch die per pedes zurückgelegten Wegstrecken kürzer geworden sind, führt ihn sein Weg nach wie vor regelmäßig an von ihm so geschätzte Örtlichkeiten wie das NSG Neolith-Teich und den Steckby-Lödderitzer Forst.

Mit seiner nunmehr 59 Jahre zählenden Mitarbeit im ehrenamtlichen Naturschutz hat Reinhard Rochlitzer sowohl Höhen als auch Tiefen des Naturschutzes in Mitteldeutschland hautnah miterlebt. Nie hat er sich entmutigen lassen und noch heute merkt man ihm die Begeisterung über eine erfolgreiche Brutansiedlung oder die Entdeckung einer für das Gebiet neuen Vogelart an. Immer hat er auch öffentlich-

keitswirksam positiv für den Artenschutz geworben, worüber nicht zuletzt seine mehr als 300 Beiträge in den verschiedensten Presseorganen Zeugnis ablegen. Er ist auch weiterhin bestrebt, aus seinem reichen Fundus, Erfahrungen an Jüngere weiterzugeben.

Sein 80. Geburtstag soll Anlaß sein, Reinhard Rochlitzer und seiner Gattin Gesundheit,

persönliches Wohlergehen und alles erdenklich Gute zu wünschen. Für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz im Natur- und Artenschutz und für das große Engagement in der ehrenamtlichen Arbeit sei ihm herzlich gedankt.

Andreas Rößler